

## Das Kufenstechen im Gailtal

**Franz von Pausinger**

(\* 10. 2. 1839 Salzburg;

† 7. 4. 1915 Salzburg)

Holzstich nach  
einer Zeichnung

„Das Kufenstechen  
im Gailthal“

(in der Platte monogr.)

Bild: 17,2 x 24,7 cm

Rahmen: 30 x 40 cm

**Franz Xaver von Pausinger** (\* 10. Februar 1839 in Salzburg; † 7. April 1915 in Salzburg) war ein österreichischer Landschafts- und Tiermaler aus der Familie von Pausinger.

Franz Xaver von Pausinger verbrachte seine Kindheit auf Schloss Frein in Frankenburg am Hausruck. Er

besuchte dort die Volksschule und später die Realschule in Salzburg. Zum akademischen Maler wurde er an den Akademien in Wien, Karlsruhe und bei Rudolf Koller in Zürich ausgebildet. Bekannt wurde er als Zeichner, als er 1881 Kronprinz Rudolf, der selbst ein anerkannter Ornithologe war, auf dessen Orientreise begleitete. Als Illustrator war er auch in Wien und München tätig. In Salzburg hatte er seine Wohnung und ein Atelier in Schloss Eisenheim.

Am 7. Juni 1870 ehelichte Franz von Pausinger die Apothekerstochter Rosalia (Rosalie) Amalia Aloisia Hinterhuber (1843 – 1935) in der Stadtpfarrkirche St. Andrä in Salzburg. Mit ihr hatte er vier Töchter: Helene (1871 – 1956), Paula (1876 – 1969), Rosalia „Lili“ (1882 – 1980, heiratete Robert Eisler) und Elisabeth „Lisi“ (1888 – 1968, heiratete Charles Stork). Begraben ist er in einem Ehrengrab am Salzburger Kommunalfriedhof.

Im Jahr 1915 wurde in Salzburg die Pausingerstraße und im Jahr 1920 in Wien-Penzing (14. Bezirk) die Pausingergasse nach ihm benannt. Wesentliche Teile seines Nachlasses sind im Besitz des Salzburg Museums, ein Konvolut an Zeichnungen zur Orientreise befindet sich im Bildarchiv und der Grafiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek. (wikipedia)



Das Kufenstechen im Gailthal. Von Franz von Pausinger.

### Serie: Schätze aus dem Centrum Carnicum

Ein Besuch in unserem alpin-historischen Archiv/Museum „Centrum Carnicum“ (CC) im ÖAV-Freizeitpark in Mauthen unter sachkundiger Führung oder auf eigene Faust garantiert spannende und überraschende Einblicke – schwerpunktmäßig in die regionale, aber auch nationale und internationale Geschichte des Alpinismus. Geöffnet ist das schmucke Haus jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr (Kontakt: Obmann Sepp Lederer, T. +43 676 5858625).

Wir stellen hier auf unserer Sektions-Homepage eine Auswahl „Schätze aus dem CC“ etwas näher vor, die ausführlich in dem zwei-bändigen Katalog zu unseren Sammlungen beschrieben und im Centrum Carnicum zu besichtigen sind.